ham". König Albert übergab nach Beendigung des Rennens den Ehrenpreis mit huldvollen Worten an den schneidigen Reiter Lieutenant v. Fritsch. Tot.: 10:52.

* **Wien**, 4. Mai. Der Meisterfahrer Billaume erzielte bei einer Dauerfahrt von 6 Stunden einen Welt-Record: 189 km 130 m.

Vermischtes.

— **Bayreuth**, 3. Mai. Schloß Fantaisie und nächste Umgebung soll um 180 000 ℳ an einen auswärtigen Arzt behufs Errichtung einer Nervenheilanstalt verkauft werden. Die Verhandlungen schweben noch.

— **Bayreuth**, 3. Mai. In Ludwigsstadt (Oberfranken) ist der Freiherr Max von Kühlern verhaftet worden, der Director einer Kunstreitergesellschaft war und sich gegen seine Angehörigen schwer verfehlt hat. Als vor einigen Tagen auf der Reise ein Pferdchen mit einem Wagen zu Falle kam und todt blieb, trat der Verhaftete seine eigene Schwester, die das Pferd gelenkt hatte, mit Füßen, erstach in der Wuth drei weitere Ponies, zertrümmerte mit einer Axt den Wagen, in dem die Familie wohnte und vergriff sich dann an seiner Frau und an seinen fünf Kindern, während die übrigen Mitglieder der Gesellschaft vor dem Rasenden die Flucht ergriffen. Auf das Geschrei der Frau und der Kinder eilten Polizisten und mehrere Männer herbei, gegen die sich v. Kühlern mit einem Dolche wehrte. Er wurde festgenommen.

— **Graz**, 2. Mai. Die Situation im Luegloch ist unverändert. Es ist bisher nicht gelungen, Lebensmittel zu den Eingeschlossenen gelangen zu lassen, noch irgend eine Verbindung mit denselben herzustellen oder von ihnen irgend ein Lebenszeichen zu erhalten. Es arbeiten jedoch an 500 Personen am Eingange des Luegloches. Bisher sind fünf Dämme zur Ableitung des Baches hergestellt worden, und da das Wetter ein besseres geworden ist, so ist der Wasserstand bedeutend gesunken. Wenn nun auch das Bett des Baches ausgebaggert sein wird, so dürfte der Eingang zur Höhle bloßgelegt und das Eindringen in die Höhle möglich werden. Man hofft, etwa um Mitternacht oder morgen früh zu den Eingeschlossenen gelangen zu können. Von der Mitwirkung des Tauchers verspricht man sich wenig oder nichts, da der Eingang ein ungefähr hundert Meter langer sehr niedriger Schlauch ist, durch welchen der Taucher mit seiner dicken Kleidung nicht passiren kann. Auch besorgt man, daß das Herausschaffen der ohne Zweifel sehr geschwächten Höhlenforscher große Schwierigkeiten bereiten werde. — Die letzten Nachrichten aus Semriach lassen die Annahme, daß die Rettung der eingeschlossenen Höhlenforscher noch im Laufe der Nacht oder morgen früh bewerkstelligt werden könne, als etwas sanguinisch erscheinen. Wie die „Tagespost" meldet, ist an den Landesausschuß folgendes Telegramm eingetroffen: „Die Besitzer des Terrains, auf welchem die zur Rettung der Höhlenforscher nöthigen Dammarbeiten unternommen werden, fragen an, ob ihnen eine Entschädigung gewährleistet werde, sonst Widerstand und Arbeitshinderung." Da es sich um die Ermöglichung der Rettungsarbeiten handelt, hat der Landesausschuß sogleich die telegraphische Antwort ergehen lassen, daß die angesuchte Entschädigung an die Grundbesitzer geleistet werden wird. Der Landesausschuß behält sich jedoch vor, die Angelegenheit noch des Weiteren zu erörtern und namentlich zu untersuchen, ob nicht die so dringend nothwendigen Arbeiten durch die Weigerung der Semriacher verzögert worden seien. Die Statthalterei bereitet anläßlich des Falles von Semriach mehrere Maßregeln vor. Unter Anderem sollen, wie verlautet, jene beiden Vereine, welche sich hauptsächlich mit der Durchforschung der Höhlen am Schöckl befassen, nämlich der Verein der Schöckelfreunde und die Gesellschaft zur Höhlenforschung in Steiermark aufgelöst, respective ihre Thätigkeit sistirt werden. Außerdem sollen die Höhlen am Schöckl unzugänglich gemacht werden.

— **Graz**, 4. Mai. Die Lage hinsichtlich der in den Luegloch-Höhlen Eingeschlossenen ist noch unverändert. Die Abdämmung ist gestern Abend fertig gestellt worden. Die Rettungsmannschaft wird heute versuchen, in den Schacht einzudringen, wenn nicht das herrschende Unwetter ein neues Steigen des Wassers verursacht.

— **Paris**, 4. Mai. (Telegramm.) Gestern sind in Nimes zwei neue Choleraerkrankungen vorgekommen. Die Behörden ergreifen die nöthigen Vorsichtsmaßregeln.

— **Brüssel**, 4. Mai. (Telegramm.) Gestern stürzte in Arlon ein großer Theil des Klosters Notre Dame ein, wobei drei Arbeiter den Tod fanden.

* **Rom**, 4. Mai. (Telegramm.) Wie verschiedene Blätter melden, hat der Unterstaatssecretair des Auswärtigen, Antonelli, demissionirt, doch seien Schritte gethan, um denselben auf seinem Posten zu erhalten. Nach anderen Blättern wolle Antonelli seine Demission zurückziehen. Als Grund der Demission werden einige Meinungsverschiedenheiten angegeben, welche über die Art der Colonisation in der Erythreischen Colonie sich ergeben hätten.

— **Madrid**, 4. Mai. (Telegramm.) Der diesseitige Generalconsul in Lissabon, Castro, zeigt der Regierung an, daß ein Todesfall in Folge Cholera in Loures vorgekommen sei und bestätigt das Auftreten der Cholera in Fondao. Die Zahl der an Cholera Erkrankten beläuft sich in Lissabon auf 262, darunter 26 neue Fälle.

— **Athen**, 3. Mai. Gestern Abend 9 Uhr wurden drei neue Erdstöße verspürt. Auf Euböa öffneten sich etwa 100 neue mineralhaltige Quellen. Die Bewohner fliehen erschreckt auf die Berge. Der König und die Königin haben sich nach den von dem Erdbeben betroffenen Orten begeben.

— **Eisenbahnunglück in Holland.** Auf der Strecke Rotterdam-Dortrecht lief Dienstag Abend der Pariser Schnellzug einem auf ein Nebengleise überfahrenden Rangirzug der American Petroleum Company in die Flanke. Der ergriffene Tankwagen platzte, und in kurzer Zeit war der Bahnkörper mit einem Flammenmeere übergossen. Die Passagiere, etwa 60 an der Zahl, sind sämmtlich gerettet und haben nur theilweise leichte Brandwunden und Contusionen davongetragen. Drei Behälterwagen mit je 11 400 kg Petroleum und zwei Waggons mit leeren Oelfässern sind nebst fünf Personenwagen verbrannt. Der Postwagen konnte noch in Sicherheit gebracht werden.

Literatur.

Handbuch der Gabelsberger'schen Stenographie von Robert Fischer, Geh. Regierungsrath, und Paul Fischer, Gerichtsassessor in Gera. Zweite vollständig veränderte Auflage Altenburg, Verlagshandlung von H. A. Pierer, 1893. Zwei Theile à 3,25 ℳ. Beide Theile gebunden in einem Band 7,30 ℳ — Seit Gabelsberger im Jahre 1834 das grundlegende Werk über das von ihm erfundene System der Redezeichenkunst unter dem Titel „Anleitung zur deutschen Redezeichenkunst oder Stenographie von Fr. Xav. Gabelsberger, ex. Secretaire und geheimen Kanzellisten im Staatsministerium des Innern", „seinem theueren Vaterlande Bayern in Liebe und Dankbarkeit gewidmet" veröffentlichte, sind jetzt 60 Jahre verstrichen. In diesem Zeitraum hat sich das von Gabelsberger gepflanzte Samenkorn zu einem mächtigen Baume entwickelt, der seine Aeste und Zweige nicht nur über Bayern, sondern auch über ganz Deutschland und weit darüber hinaus erstreckt. Das System ist nicht allein erfolgreich auf eine große Anzahl lebender Sprachen, wie Armenisch, Bulgarisch, Dänisch, Englisch, Finnisch, Französisch, Griechisch, Holländisch, Illyrisch, Italienisch, Kroatisch, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Russisch, Schwedisch, Serbisch, Slovakisch, Slowenisch, Tschechisch, Türkisch, Ungarisch und Wendisch, sondern auch in die alten Sprachen Hebräisch und Latein und selbst ins Volapük übertragen worden. Zahlreich sind in Deutschland, Deutsch-Oesterreich 2c. die Vereine, in welchen die Gabelsberger'sche Stenographie gehegt und gepflegt wird. Die Zahl der in diesem System Unterrichteten betrug im Jahre 1890 42 311, darunter waren 28 282 an Lehranstalten und 14 029 in Privatcursen unterrichtet worden. Hat auch der bei weitem größte Theil dieser Jünger Gabelsberger's zunächst nur die practische Verwerthung der erlangten Fertigkeit im Auge, so giebt es doch eine große Anzahl, die tiefer in das System eindringen und durch eifriges Studium sich mit dem Wesen des Gabelsberger'schen Systems eingehender vertraut machen wollen. Für diese genügt das kleine Lehrbuch, auf Grund dessen sie zunächst in das System eingeführt worden sind, nicht, sie wünschen eine gründlichere wissenschaftlich theoretische Darstellung des Systems und diese finden sie in ganz vortrefflicher Weise in dem im Pierer'schen Verlage erschienenen Fischer'schen Handbuche der Gabelsberger'schen Stenographie. Mit Bienenfleiß haben die Verfasser das außerordentlich reichhaltige Material zusammengetragen, geprüft, gesichtet und geordnet. Unter Zugrundelegung der Dresdner Beschlüsse (1854—1857), sammt der auf den Stenographentagen in Leipzig (1874), Frankfurt a. M. (1879), Berlin (1884) und München (1890) getroffenen Abänderungen ist das System Gabelsberger in gründlichster und klarster Weise in diesem Handbuche entwickelt und dargestellt. Aus den zahlreichen Anmerkungen läßt sich die historische Entwicklung des Systems in den einzelnen Schriftzeichen, deren Verbindung u. s. w. aufs Beste verfolgen. Welch umfassendes Material in dem vorliegenden vortrefflichen Werke zur Bearbeitung gelangt ist, ergiebt sich schon aus dem Verzeichniß der Lehrbücher und sonstigen Literatur, die zur Vergleichung herangezogen und verwendet wurde. Das Werk gliedert sich in zwei Theile. Der erste Theil unterrichtet in der Einleitung über Name und Begriff, Geschichte und Entwickelung der Gabelsberger'schen Stenographie, über die Quellen und ihre Auslegung, über Zweck und Mittel, sowie über die Eintheilung des Systems. Im ersten Buch wird dann die Wortbildung auf das Eingehendste behandelt. Der zweite Theil enthält im zweiten Buche die Wortkürzung und im dritten Buche die Satzkürzung. Die Ausstattung des Werkes ist eine sehr sorgfältige und gediegene, namentlich gilt dies von der Ausführung der stenographischen Tafeln. Trotzdem ist der Bezugspreis des Buches ein im Verhältnisse zu seinem Werthe äußerst niedriger, es ist dies wohl nur geschehen, um das Werk möglichst vielen Anhängern der Gabelsberger'schen Stenographie zugänglich zu machen und es ist auch eine weite Verbreitung dieses gediegenen Werkes sehr zu wünschen. G.

* * *

A. Die **„Bauzeitung für das Königreich Sachsen"**, Verlag von C. F. Francke in Leipzig, erscheint jeden Monat zweimal und bringt alle für das Baufach wichtigen Besprechungen, auch Submissions-Anzeigen, Ankündigungen von Bau-Artikeln, Bücher-Anzeigen und eine ausführliche Bezugsquellen-Liste für die im Bauwesen gebrauchten Materialien, sowie der Firmen, wo dieselben zu haben sind. Außerdem veröffentlicht sie Extra-Beilagen über einzelne besonders bemerkenswerthe Baugegenstände. Die letzte, am 30. April zur Ausgabe gelangte Nummer dieser sehr interessanten Bauzeitung brachte u. A. eine Lebensbeschreibung des verstorbenen Bauraths Professor Lipsius in Dresden, welche vom Schriftleiter des Blattes, Herrn Baumeister Altendorff in Leipzig, verfaßt wurde und in den betreffenden Kreisen viel Beifall fand. Allen, die dem Baufache nahe stehen, sei diese Zeitung, ihres gediegenen Inhalts wegen, bestens empfohlen.

* * *

„Stadt- und Landhäuser, ausgeführt von den ersten Architekten der Jetztzeit." Verlag von Ernst Wasmuth in Berlin. Unter den zahlreichen architektonischen Büchern und Sammelwerken der Gegenwart verdient diese Sammlung moderner Wohngebäude, Villen und Einfamilienhäuser aus Stadt und Land als höchst beachtenswerth dem bauenden Publicum empfohlen zu werden. Das vor uns liegende 1. Heft in Großfolio enthält 10 im Renaissance- und im Barockstil ausgeführte Landhäuser aus Deutschland, Frankreich, Ungarn 2c., die vermöge ihrer künstvollen Gestaltung, malerischen Gruppirung und originellen Ausführung den allgemeinsten Beifall finden werden. Jeder Abbildung ist ein erklärender Text beigefügt, aus dem die Herstellungsweise des Gebäudes hervorgeht und auch dessen Baukosten ersichtlich sind, wodurch zugleich dem praktischen Bedürfniß Rechnung getragen wird. Die Zeichnungen sind klar und deutlich, überhaupt ist die ganze Ausstattung dieses architektonischen Werkes als schön und elegant zu bezeichnen. A.

Repertoire der Leipziger Stadttheater.

Sonnabend, den 5. Mai 1894.

Neues Theater: **Der Barbier von Sevilla.** Anfang 7 Uhr.
Altes Theater: **Die Reise um die Erde in 80 Tagen.** Anfang ½8 Uhr.

Elektromotoren
Bogenlampen
Glühlampen
Kostenanschläge gratis

Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft
Installations-Bureau LEIPZIG, Augustusplatz 1, Treppe C.

liefert
Anschlussanlagen,
entsprechend den Vorschriften des
Leipziger Elektricitätswerkes.

In edelen **Santos-Kaffees,** welche so knapp geworden sind, bin ich für die kommende Zeit sehr reichlich versorgt; mein Lager bietet darin noch sehr schöne Partien.

Gelbe beziehentlich **braune Javas, centralamerikanische** und **ostindische Kaffees,** sind gegenüber den **brasilianischen** Sorten billig zu nennen und verdienen diese Qualitäten infolgedessen ganz besondere Beachtung.

Meine
Röst-Kaffees,
welche sich immer größerer Aufnahme erfreuen, empfehle ich hiermit auf das Angelegentlichste.

Richard Poetzsch,
Kaffee-Rösterei und Handlung
Königsplatz — Ecke am Petersteinweg,
Grimmaischer Steinweg,
gegenüber der Querstraße.

Getreide-Kümmel
anerkannt vorzüglich,
aus hellkd. Kümmelsamen destillirt
Otto Kutschbach Nachf.,
Leipzig, Grimmaische Steinweg 28. Fernsprecher 1880.
Niederlagen bei den Herren:
Herm. Schirmer Nachf., Grimm. Str. 32.
Ferd. Etzold, Promenadenstrasse,
Rich. Quarch Nachf., Ecke Münzgasse u. Kl. Burgstrasse.
Gust. Dietzel, Kurprinz- u. Leplaystr.-Ecke.
Emil Krenkel, Barfussgässchen 4.
H. Kutschbach, Windmühlenstrasse 44.
Gust. Domath, Ecke Wintergarten u. Georgenstrasse.
Gust. Juckuff Nachf., Hainstrasse 31.
J. G. Flemming, Colonnadenstrasse 26.
Max Damm, Kräutergew., Marienplatz.
Albin Reichel, Gerberstrasse 13.
Filiale Gohlis, Hauptstrasse 23.
A. Bobe, Reudnitz, Chausseestr. 23.

Sommerfrische Grimma.
Unentgeltl. Wohnungsnachw. briefl. oder mündl. Expedition der Grimmaer „Nachrichten".

Atelier Weger jr.,
Leipzig, Petersteinweg 19.
Dunkel oder schadhaft gewordene Oelgemälde, Pastelle 2c. werden fachverständig renovirt.

Wegen Geschäftsaufgabe

stelle mein gesammtes Lager in Havelocks, Paletots, Joppen, Reisedecken, Plaids, Cravatten, Mützen, Stöcken, Lederwaaren Artikeln für Radfahrer, Ruderer, Lawn Tennis 2c. zu herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf. Einen Posten Hüte per Stück von 2 ℳ an.
Moritz Schubert,
22 Grimmaische Straße 22.

Gelegenheitskauf für Corsetten Torstrasse 1, im Putzgeschäft.

Directer Import.
Samos-Ausbruch
goldhell und hochfein,
das Beste, was es in Samos-Wein giebt, allgemein ärztlich empfohlen bei
B. H. Leutemann,
Ecke Windmühlen- u. Karprinzstraße.

M. Thiem,
Weinhandlung, Lohrstraße 2,
empfiehlt nachstehend vorzügliche Marken:
Marca Italia
½ Fl. 80 ₰.
vorzüglicher angenehmer rother Tischwein.
Samos-Ausbruch
½ Fl. 1.60.
Portwein . . . ½ Fl. 1.60.
Sherry . . . . ½ „ 2.—.
Dry Madeira ½ „ 2.—.
Alter Malaga ½ „ 2.—.
Ruster Ausbruch ½ Fl. 1.20, ¼ 0.60, ⅛ 0.30
Tokayer ½ Fl. 1.80, ¼ 0.90, ⅛ 0.45.
Moselweine ½ Fl. von 60 ₰ an.
Bordeaux-Weine ½ Fl. von 90 ₰ an.
Secte ½ Fl. von 220 ₰ an.
ff. Cognac ½ Fl. 2.50.
M. Thiem, Lohrstraße 2.

Kaffee-Rösterei und Feigen-Kaffee-Fabrik

Das Rösten der Kaffee findet jeden Wochentag in den Vormittagsstunden statt und kommen die in dieser Zeit fertig gestellten Kaffee am Nachmittag desselben Tages stets frisch zum Verkauf.

Besonderer Beachtung empfehle:
Mischung 3 (fein Preangermischg.) gut. Haushaltkaffee per ½ Ko 160 ₰.
Mischung 2 sehr fein im Geschmack . . . . . „ ½ „ 180 ₰.
Mischung 1 hochfein, kräftiger Geschmack . . . „ ½ „ 200 ₰.

Als Zusatz zum Kaffee verwende man nur echten Feigenkaffee; mein Fabrikat ist in vielen hiesigen und auswärtigen Colonialwaaren-Handlungen zu haben, an Güte jedem Besten gleich, im Preise aber wesentlich billiger.

Hermann Schirmer Nachf.,
Inh. Richard Springer,
Grimmaische Str., Mauricianum.
Special-Geschäft roher und gerösteter Kaffee.
Fernsprecher 709.

Yara-Cuba-
Cigarre
1 Stück 4 Pfg.
Diese Yara-Cuba ist rein gearbeitet, brennt sehr zuverlässig, ist vorzüglich mittelkräftig von Geschmack und zu obigem Preise **ganz aussergewöhnlich billig.**
A. Tüngerthal,
Cigarren-Handlung,
Ecke Windmühlenstrasse.
Im Bamberger Hof.

Bowlen-Weine
à Fl. von 50 ₰ an,
Bowlen-Sekt
empfiehlt
Max Heinichen, Weinhandlung,
Schulstraße Nr. 6.

Honig-Verkauf,
garantirt rein, wiederum
Markthalleugalerie No. 144.

Ankauf u. Tausch jurist. u. med.
Bücher. Krüger & Co., 12 Karprinzstr. 12.

Gebr. Gartenmöbel gef. Off. mit Preisangabe Gohlis, Blumenstraße 128, I. rechts.

Ein Hochbautechniker, 22 J. alt, g. Z., mit gut. Zeugn., sucht sofort Beschäftigung auf Bureau, Bau oder Platz. Gehalt auswärts 80 ℳ pr. Mon. Gefl. Off. erbitte bis Montag u. Techniker A. B. 5 Berliner Straße 26, 4 Tr. links.

500 Mark Belohnung
sichere ich Demjenigen zu, der mir nachweist, auf welchem Grundstück in Gohlis eine Hypothek, lautend auf meinen Namen, Frl. Elisabeth Kühn aus Leipzig, hypothekarisch eingetragen war oder noch eingetragen ist. Die Hypothek stammt von meinem verstorbenen Vater Dr. Ed. Kühn und ich sollte durch meinen Bruder Max Kühn in Greiz im Jahre 1886 am 6. Mai Verzicht darauf leisten, welcher ein diesbezügl. Schriftstück anfertigen ließ, welches jedoch von mir nicht unterzeichnet wurde.
Zuschriften erbeten unter Adresse:
Frau Elisabeth Herlth geb. Kühn,
Gisenberg, S.-Altbg., Schützenplatz.

Der junge Herr, welcher Sonnt. Vorm. wegen Garçon-Wohn. Eisenbahnstr. 11, I. l. 2 Mal vergeblich vorsprach, wird höflichst gebeten, sich noch einmal hinzubemühen.
Fr. Pilschel.

Verloren
eine kl. gold. Remont.-Damenuhr, weiße Zifferbl., Rückseite mit Blumen-Email-Einl., gold. Kette mit viereckig. Medaillon u. Perlen-einfass. u. Monogr. M. D., Donnerstag Abend auf Dresdner Bahnhof oder Weg bis Hotel Palmbaum. Gegen sehr hohe Belohnung abzugeben Polizei-Amt.

Entlaufen!
Schwarzgrauer, junger Bernhard. Hund ohne Maulkorb u. Steuerz. heute früh entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben
Herings-Räucherei, Eisenbahnstr. 15.

Verlobt: Herr Louis Waldstein in Annaberg mit Frl. Else Weinzweig in Magdeburg. Herr Ferd. Goetz, Postassistent in Zwickau, mit Frl. Martha Altenkirch daselbst. Herr Otto Walther in Dresden mit Frl. Anna Hecker daselbst. Herr Johannes Hennig, Kaufmann in Chemnitz, mit Frl. Anna Rödermann in Glauchau. Herr Guido Fiedler in Erlau mit Frau Martha verw. Walter geb. Engert in Rochlitz. Herr Franz Steri in Freiberg mit Frau Bertha Marschner geb. Müller daselbst. Herr Emil Rädler in Riesa mit Frl. Clara Kohlsdorf in Strehla. Herr Oberbürgermeister Emil Schüller in Coblenz mit Frl. Carola Bamberger in Zwickau.

Vermählt: Herr Ferdinand Busse in Annaberg mit Frl. Pauline Anton-Benzemitz daselbst. Herr Albert Lippmann in Frankenberg mit Frl. Martha Flechsig in Oederan. Herr Actuar August Prager in Markneukirchen mit Frl. Camilla Seyer daselbst. Herr Max Fischer in Freiberg mit Frau Lina verw. Geisebach daselbst. Herr Albert Lippmann in Frankenberg mit Frl. Martha Flechsig daselbst. Herr Paul Uhlemann in Chemnitz mit Frl. Alma Hähle in Eisenberg.

Geboren: Herrn Paul Tauchmann in Annaberg ein Sohn. Herrn Diakonus Rudert in Dresden ein Sohn. Herrn Oskar Kürschner in Dresden ein Sohn. Herrn Bruno Markert in Dresden ein Sohn. Herrn Stadtmusikdirector Rob. Frenzel in Zittau ein Sohn. Herrn Heinrich Braun in Rochsburg eine Tochter.

Gestorben: Frau Carolina verw. Assessor Hänschel geb. Buchner in Königsbrück. Herr Friedrich Ewald Bake, Kaufmann in Genua, aus Dresden. Herr Dr. med. Herm. Hänsel, Kgl. Gerichts- und Stadtarzt in Zittau. Herr Robert Fischer in Dresden. Frau Bertha verw. Hochmuth geb. Groll in Dresden. Herr Carl Wilhelm Moritz Eisert, Privatus in Freiebergsdorf. Frau Agnes Leupold geb. Beiner in Dresden. Herr Georg Otto in Finkenmühle bei Potschappel. Herrn Ernst David's in Dresden Sohn Walter. Frau Anna Laura Waldmann geb. Groll in Dresden. Herr Johann Christian August Göttsch, Oberlehrer a. D. in Dresden. Herrn Max Schlund's in Dresden Sohn Arthur. Frau Elise verw. Altschul geb. Josephson in Dresden. Herr Friedrich Zimmermann, Rentier in Göde. Frau Emma Auerbach geb. Uhlig in Bautzen. Frau Christiane Friederike verw. Mädel geb. Meyer in Werdau. Herr Gustav Strehm, Stellmachermeister in Altenburg. Herr Georg Paul Keibe, Stadtcassen-Assistent in Limbach. Herr Gustav Eduard Fischer, Privatier in Zittau. Frau Emilie Walther geb. Pölsch in Riesa. Herr Ernst Löscher, Rentier in Freiberg. Fräul. Ida v. Lingke in Radebeul. Fräul. Margarethe Edle von der Planitz in Dresden.

Nach langem Leiden entschlief am 3. Mai sanft und ruhig unsere gute Gattin, Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Johanne Auguste Klem.

Dies zeigen allen Freunden und Bekannten hierdurch an
Ernstthal-Geberg, den 4. Mai 1894. die tiefbetrübten Hinterlassenen.
Familie Klem.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 2 Uhr statt.

Hierzu eine Beilage.